

Auf dem Zimmer angelangt, ließ sich der Kaiser auf ein Ruhebette nieder, und theilte dem Erzbischof ein Geheimniß mit, welches enthielt: Daß Käthchen, in heimlicher Ehe mit einer vornehmen Dame gezeugt, allerdings seine Tochter, und Theobald nur ihr Pflieger vater gewesen sei.

### Achtzehntes Capitel.

Wie das Käthchen von Heilbronn und der Graf vom Strahl ein Paar, und mit einander glücklich werden.

Der Graf Friedrich Wetter hatte mit Flamburg und Gottschalk, sobald das Gottesgericht zu seinem Vortheil entschieden war, die Stadt Worms ohne Verzögerung verlassen, und war nach der Strahlburg zurückgeilt, weil er dem Fräulein von Thurneck nicht trauen durfte; auch Käthchen, das er jetzt mit aller Hefigkeit liebte, ihm sehr am Herzen lag. — Das Mägdlein war froh, ihren Herren wieder zu sehen, und alle Furcht verschwand jetzt aus ihrem Gemüthe, welche die Gräfin mit allem Zureden vorher nicht ganz verbannen konnte.

Kaum waren einige Tage verflossen, und der Graf vom Strahl saß wieder bei seiner trefflichen Mutter, und Beide sprachen mit einander vom lieben Käthchen, das jetzt die Gräfin wie eine Tochter liebte, als Gottschalk wieder meldete, drei kaiserliche Commissarien wären so eben angelangt und begehrten Vorlaß. Und herein traten Graf Otto von der Flühe, Menzel von Nachheim und Hans von Bärenklu in